

03.06.2015

Kommunikation

Allensbach-Umfrage zur Altersvorsorge

Knapp zwei Drittel der Deutschen kennen ihr Alterseinkommen nicht

Beim Thema Alterseinkommen und Altersvorsorge fehlt den Bundesbürgern der Überblick: Knapp zwei Drittel wissen nicht, wie viel Geld sie im Ruhestand zur Verfügung haben werden. Gerade einmal 29 Prozent können hingegen ihr Alterseinkommen ungefähr beziffern. Das zeigt eine repräsentative Allensbach-Umfrage für den Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV).

Auf die Frage, ob sie ihr voraussichtliches monatliches Einkommen im Alter „ungefähr einschätzen“ können, antworteten nur 29 Prozent mit Ja, 62 Prozent mit Nein. Weitere neun Prozent beantworteten die Frage nicht.

„Um den Bürgern mehr als nur ein Gefühl für ihre Einkommenssituation im Alter zu geben, brauchen sie verständliche und umfassende Informationen. Sinnvoll wäre der Aufbau einer Online-Plattform, auf der jeder via PC, Tablet oder Smartphone den aktuellen Stand seines Altersvorsorgekontos ablesen kann – aufgeschlüsselt nach gesetzlicher Rente, betrieblicher und privater Altersvorsorge“, betont GDV-Präsident Alexander Erdland.

Weil viele Menschen ihr voraussichtliches Einkommen im Alter nicht kennen, wissen sie auch nicht, wie groß ihre Versorgungslücke ist und wie viel Geld sie daher zusätzlich privat ansparen müssten: Für knapp 60 Prozent ist die Frage nach der erforderlichen monatlichen Sparsumme unmöglich zu beantworten (s. Grafik).

Gesamtverband der Deutschen
Versicherungswirtschaft e. V.

Wilhelmstraße 43 / 43 G, 10117 Berlin
Postfach 08 02 64, 10002 Berlin
Tel.: +49 30 2020-5900
Fax: +49 30 2020-6900

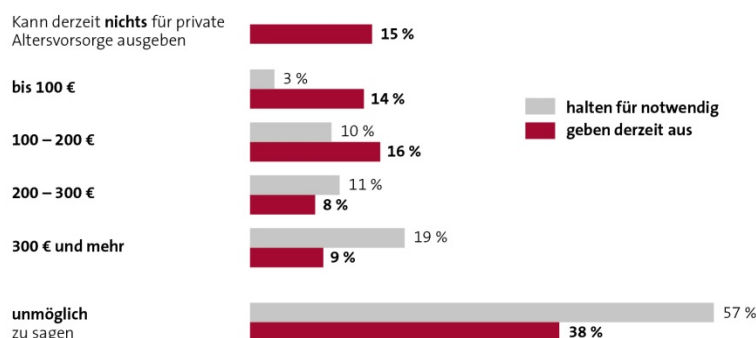
51, rue Montoyer
B - 1000 Brüssel
Tel.: +32 2 28247-30
Fax: +32 2 28247-39
ID-Nummer 6437280268-55

E-Mail: kommunikation@gdv.de

www.gdv.de

Planlos bei privater Altersvorsorge

„Wie viel geben Sie heute für Ihre private Altersvorsorge aus und welche Summe wäre Ihrer Ansicht nach eigentlich notwendig?“



Altersvorsorge ist für zu viele Bürger kein Thema

Zudem zeigen die Ergebnisse, dass die Bürger zumindest in der Tendenz weniger ansparen, als nach eigener Einschätzung notwendig wäre. So legen beispielsweise 14 Prozent der Befragten monatlich weniger als 100 Euro für die Altersvorsorge zurück, obwohl nur drei Prozent glauben, dass diese Summe ausreichend ist. Erschreckend ist, dass immerhin 15 Prozent zumindest derzeit nicht finanziell für ihr Alter vorsorgen können.

Angesichts der wachsenden Rentenlücke geradezu alarmierend ist der Befund, dass sich eine große Bevölkerungsgruppe offenbar gar nicht mit dem Thema Altersvorsorge befasst. Diese Schlussfolgerung drängt sich jedenfalls für die fast 40 Prozent der Befragten auf, die ihre laufenden monatlichen Ausgaben für die private Altersvorsorge gar nicht kennen.

Für die repräsentative Untersuchung hat das Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag des GDV vom 1. bis 12. März 2015 insgesamt 1.524 Männer und Frauen befragt.

Immer aktuell informiert

[Homepage](#) – die Website des GDV

[Twitter](#) – folgen Sie unseren 140 Zeichen

[Google+](#) – schließen Sie sich unseren Kreisen an

[YouTube](#) – unsere Themen in Bild und Ton

Ansprechpartnerin:

Una Großmann

Tel.: 030 / 2020-5902

u.grossmann@gdv.de

Über uns

Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) mit Sitz in Berlin ist die Dachorganisation der privaten Versicherer in Deutschland. Die rund 460 Mitgliedsunternehmen sorgen durch 427 Millionen Versicherungsverträge für umfassenden Risikoschutz und Vorsorge sowohl für die privaten Haushalte wie für Industrie, Gewerbe und öffentliche Einrichtungen. Als Risikoträger und bedeutender Kapitalgeber haben die privaten Versicherungsunternehmen auch eine herausragende Bedeutung für Investitionen, Wachstum und Beschäftigung in der deutschen Volkswirtschaft. 533.000 Menschen sind direkt oder indirekt für die Versicherungswirtschaft in Deutschland tätig.